

Elite im Bankrott versunken

André Michaud

→ [Click here for English version](#)

→ [Cliquer ici pour version française](#)

→ [Haga clic aquí para versión en español](#)

Abstrakt:

Eine in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre durchgeführte soziologische Studie, die darauf abzielte, die Ursachen für die unkontrollierte Verschlechterung des Sprachunterrichts in der französisch-kanadischen Gemeinschaft in der Provinz Quebec, Kanada, zu identifizieren, die es ermöglichte, seine Ursprünge in einer umfassenden Reform des Quebecer Bildungssystems zu ermitteln, die Mitte der 1960er Jahre eingeführt wurde.

Einführung

Eine frühe Manifestation dieses nun chronisch Degradationsprozesses war, dass bereits 1994 die funktionelle Analphabetenrate in der erwachsenen Bevölkerung von der Provinz Quebec im Alter von 16 bis 65 Jahren nach OWZE-Angaben auf 34% angewachsen war, und im Laufe der Zeit das kaum glaubwürdige Niveau von 53% der erwachsenen Bevölkerung der Provinz Quebec im Jahr 2013 erreichte, wiederum nach OWZE-Angaben, ohne dass radikale Maßnahmen ergriffen wurden, die darauf hindeuten, dass dieser Verschlechterungsrate in naher Zukunft entgegengewirkt werden könnte.

In Kanada liegt die Bildung vollständig in der Zuständigkeit der Provinzen, was bedeutet, dass jede Provinz ihr eigenes Bildungssystem entwickelt hat. Diese Studie befasst sich ausschließlich mit der Entwicklung des Bildungssystems in der Provinz Quebec seit den 1960er Jahren, und die beobachtete Verschlechterung hat daher keinen Einfluss auf die Qualität der Bildung in der französisch-kanadischen Gemeinschaft in den anderen kanadischen Provinzen.

Das Quebecer Bildungssystem war in Nordamerika vor der Reform der 1960er Jahre insofern einzigartig, weil im Gegensatz zu den Bildungssystemen der anderen kanadischen Provinzen, die auf den traditionellen universitären Lehrmethoden der angelsächsischen Gemeinden beruhten, es war das Ergebnis einer sich entwickelnden lokalen Tradition, die sich in den letzten 350 Jahren entwickelt hatte, und es auf traditionellen Lehrmethoden beruhte die völlig europäisch inspiriert waren. Diese Unterrichtsmethoden dienten auch als Vorbild für die Bildungssysteme der französisch-kanadischen Gemeinden in den anderen kanadischen Provinzen, da viele Lehrer aus diesen Gemeinden ihre Ausbildung an den Lehrerschulen in Quebec erhielten, was zur Standardisierung und Aufrechterhaltung der französisch-kanadischen Kultur, zu der ich gehöre, im ganzen Land beigetragen hat.

Dieses System wurde von einer Elite geleitet, die auf der Ebene der Masterabschlüsse in Bildungspädagogik spezialisiert war, entstand in einem System nach europäischem Vorbild, das vom Netzwerk der Nordamerikanischen Universität getrennt war, und die seit Generationen in einem Netzwerk von Lehrerausbildungseinrichtungen ("écoles normales"), in dem die Bedeutung des rechtzeitigen und korrekten muttersprachlichen Lernens für alle Kinder als wesentlich erachtet wurde, Feldlehrer ausbilden. Diese Feldlehrer stellten daher

Elite im Bankrott versunken

unter der Aufsicht von Inspektoren, die von den Lehrerschulen ernannt wurden, sicher, dass alle Kinder im ersten Jahr der Grundschule gelernt haben, autonom zu lesen, so dass sie aufgrund unzureichender Beherrschung ihrer Muttersprache keine Schwierigkeiten beim Erlernen aller anderen Fächer hatten.

In dem Bestreben, das Bildungssystem der französisch-kanadischen Gemeinschaft in der Provinz Quebec zu harmonisieren und in das frankophone Universitätssystem zu integrieren, das zur Zeit keine Fakultät für Erziehungswissenschaften umfasste, wurden solche Fakultäten in den 1960er Jahren von Akademikern mit unterschiedlichem Hintergrund eingerichtet, die nicht aus der damaligen Elite stammten, die sich auf Pädagogik spezialisiert hatte und traditionell Feldlehrer in der Provinz Quebec ausbildete.

Diese traditionell ausgebildete Elite wurde dann von der Verantwortung befreit, Feldlehrer auszubilden, und die meisten von ihnen wurden aufgefordert, in den Ruhestand zu treten oder Feldlehrer zu werden und alle Lehrerausbildungsschulen wurden geschlossen, ohne dass ihre bewährten Methoden der Lehrerausbildung in die neuen Fakultäten der Pädagogik importiert wurden, und anscheinend ohne dass diese Akademiker, Neuankömmlinge im Bildungsbereich, das traditionelle Wissen in der Pädagogik, das im angelsächsischen Universitätsnetzwerk des restlichen Kanadas bereitgestellt wird, ausreichend kennenlernen.

Diese neue Ausbildungselite, die nun für die Verwaltung des Bildungssystems der französisch-kanadischen Gemeinschaft in der Provinz Quebec zuständig war, die von einem neu geschaffenen Bildungsministerium geleitet war, hat leider nicht erkannt, dass es notwendig ist, allen Kindern in der ersten Klasse der Grundschule weiterhin Lesen auf dem Niveau der Autonomie zu lehren, um ihnen das spätere Lernen aller anderen Fächer zu erleichtern.

Diese soziologische Studie ergab, dass dieses Bewusstsein bis Ende der 1990er Jahre noch nicht erreicht war, und es ist diese Beobachtung, die zu dem Forschungsprojekt zur Neurolinguistik führte, das zur formalen Veröffentlichung aller Artikel führte, die in der Ressource "[Das Neurolinguistische Projekt](#)" verfügbar sind, was in der Tat eine Synthese der bereits in den 1960er Jahren offiziell veröffentlichten Forschung über konzeptuelles Denken ist, die bereits die Notwendigkeit eines solchen rechtzeitigen Lernens der Muttersprache bestätigte, um eine optimale intellektuelle Entwicklung bei Kindern zu erreichen, d.h. Schlussfolgerungen über konzeptuelles Denken, die jetzt durch neuere funktionelle Erkenntnisse über das Gehirn unter Verwendung moderner Magnetresonanztomographie (fMRI) und EEG-Geräte bestätigt werden.

Glücklicherweise ist die neu gewählte Regierung von Quebec nun entschlossen, bis 2019 schrittweise einen Ganztagskindergarten für Vierjährige einzuführen, was sich in der Nachbarprovinz Ontario als Lösung für dieses Problem erwiesen hat, wie in Frankreich, wo diese Methode ab dem 3. Lebensjahr eingeführt wird.

In diesen "Klassen" werden die Kinder nach und nach an die ersten Grundzüge des Lesens herangeführt, als wäre es ein Spiel. Das ist es, was getan werden muss, denn das frühzeitige Erlernen des Lesens ist der effektivste Anreiz für Kinder, Lust am Lesen zu entwickeln und schließlich eine breite Allgemeinwissensbasis zu erwerben, was ein Prozess ist, der notwendig ist, damit sich das soziale Bewusstsein in einer ausreichenden Anzahl von Menschen entwickelt, um in unseren Gesellschaften etwas zu bewirken.

Elite im Bankrott versunken

Dieser systematische Ansatz sollte dazu führen, dass sich unsere Gesellschaften mittelfristig verbessern.

- **Our Bankrupt Elite**
- **Élite en Faillite**

Andere Artikel von demselben Autor:

- **Electromagnetic Mechanics of Elementary Particles**